

# GESCHICHTE VOR ORT 2020

**PRAXISORIENTIERTE FORTBILDUNG**  
ZUR BEGLEITUNG VON LOKALEN  
JUGENDGESCHICHTSPROJEKTEN

—

VIER MODULE AN HISTORISCHEN ORTEN  
MÄRZ BIS NOVEMBER 2020

# ZIELE

---

Geschichten gibt es wie Sand in der Märkischen Heide. Es gilt, sie zu entdecken, zu erforschen und bekannt zu machen! Am besten gelingt dies zusammen mit Jugendlichen, die der Geschichte ihres Heimatortes auf die Spur kommen wollen. Denn so können im konkreten Lebensumfeld Bezüge zur Zeitgeschichte hergestellt und herausgestellt werden. Eine kompetente Begleitperson kann den jungen Menschen dabei helfen, historische Spuren zu entdecken, diese zu erforschen, auszuwerten, in die Geschichtsschreibung einzuordnen und sie für das Gestalten ihrer eigenen Gegenwart und Zukunft zu deuten.

Mit der Fortbildungsreihe qualifizieren wir bis zu 16 Multiplikator\*innen, eigene Gruppen im Prozess der lokalen Jugendgeschichtsarbeit zu begleiten. Lernen am historischen Ort, methodisches Lernen und theoretischer Input werden miteinander verbunden. Die Teilnehmenden werden nach der Fortbildung auf grundlegende und vielfältige Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der historisch-politischen Bildung, Erinnerungsarbeit, Jugend (sozial)arbeit, des forschenden Lernens sowie der Projektarbeit zurückgreifen können.

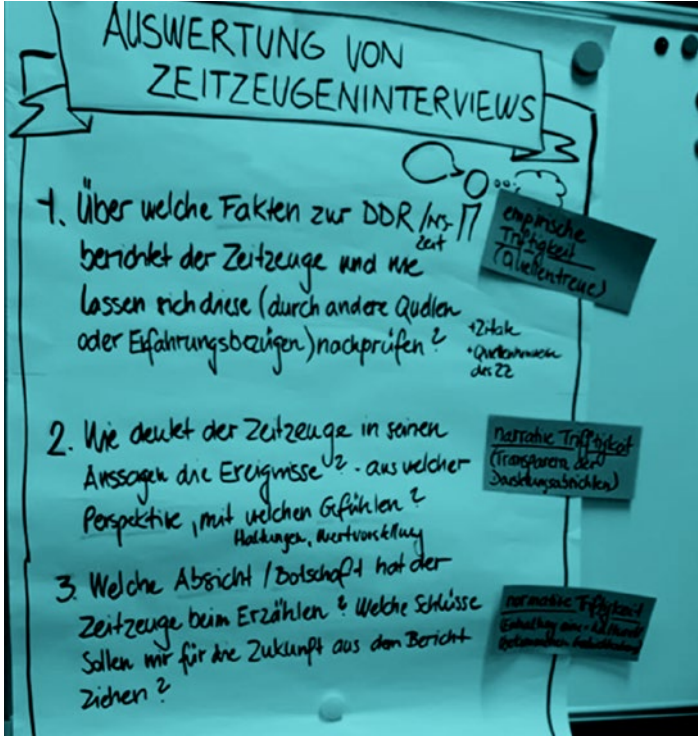
Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, wie die vielschichtigen Erfahrungen mit Weggehen und Ankommen sowie die Pluralität von Herkunft und Zugehörigkeiten in die lokalen Jugendgeschichtsprojekte einfließen können. Die Teilnehmenden werden erfahren, wie die Arbeit mit den heutigen heterogenen (Lern-) Gruppen von Jugendlichen entsprechend sensibel gestaltet werden kann. Beide Aspekte reihen sich in eine Vielzahl von Konzepten für eine offene und tolerante Gesellschaft ein, die der Verbreitung von Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus entgegenwirken.

# ARBEITSWEISE

---

Die Fortbildungsreihe ist auf die Vorstellung praktischer Beispiele, das Erkunden historischer Orte und auf das eigene Ausprobieren ausgerichtet.

Das Methodenrepertoire reicht von Inputs, Vorträgen, Expert\*innengesprächen und Fachaustausch über Trainingseinheiten, Diskussionen, Reflexionen, kollegiale Beratung bis hin zu konkreten Arbeitsaufträgen, kreativen Übungen, gruppenspezifischen Spielen, und Feedbackrunden.



# ÜBERBLICK DER MODULE UND INHALTE

## I. GESCHICHTE ZUM THEMA MACHEN

**26.-28.3.2020** in Potsdam

Seminar- und Gästehaus Hochland mit Besuch der Gedenk- und Bildungsstätte Leistikowstraße und dem Lepsiushaus sowie dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv

#AUSSERSCHULISCHE HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNG #MOTIVATION  
#ARCHIVARBEIT #QUELLENKRITIK #ERKUNDUNG  
#FAMILIENGESCHICHTEN #EXPERTENGESPRÄCH  
#PÄDAGOGISCHE HALTUNG (TZI) #DIVERSITY UND INKLUSION #MINDERHEITEN #KONZEPT DER LOKALEN JUGENDGESCHICHTSARBEIT

## II. GESCHICHTE ENTDECKEN

**15.-16.5.2020** in Jamlitz

Justus-Delbrück-Haus mit Besuch der Dokumentationsstätte KZ-Außenlager „Lieberose“ und Sowjetisches Speziallager Nr. 6 Jamlitz

#NS UND SBZ #GESCHICHTSBILDER UND GESCHICHTSBEWUSSTSEIN #GRUPPENPHASEN UND LEITUNGSSTILE #PARTIZIPATION #ARBEITS-AUFTRÄGE FORMULIEREN UND ARBEITS-MATERIALIEN AUSWÄHLEN #ERINNERUNGS-ARBEIT UND GEMEINWESEN #KONTROVERSEN

## III. GESCHICHTE DOKUMENTIEREN

**23.-24.10.2020** in Brandenburg(Havel)

in der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz mit Besuch der Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden

#SBZ #DDR #BEUTELSBACHER KONSENS  
#KONFLIKTE UND MOTIVATION IN JUGENDGRUPPEN  
#MENSCHENRECHTE #GESCHICHTSBEWUSSTSEIN  
#ORAL HISTORY #ZEITZEUGENINTERVIEWS  
#HISTORISCHE VERGLEICHE

## IV. GESCHICHTE SCHREIBEN

**12.-14.11.2020** in Oranienburg

in der IJBS Haus Szczypiorski mit Besuch der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen sowie des ehemaligen KZ-Außenlager Grüneberg

#NS #FORMEN VON AUSGRENZUNG, UNTERDRÜCKUNG UND VERFOLGUNG #KULTURELLE BILDUNG  
#OPFERGRUPPEN #PRÄSENTATIONSFORMEN  
#ÖFFENTLICHKEITSARBEIT #REFLEXION

DIE AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG DER MODULE IST HIER ZU FINDEN:

**[WWW.LJR-BRANDENBURG.DE/ZEITWERK](http://WWW.LJR-BRANDENBURG.DE/ZEITWERK)**

# ZIELGRUPPE

---

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die leidenschaftlich gern gemeinsam mit Jugendlichen historische Begebenheiten erforschen oder dies zukünftig tun werden und natürlich an alle, die Jugendliche dafür begeistern und dabei begleiten wollen.

## **INSBESONDERE AN:**

- Haupt- und Ehrenamtliche, die in (sozial-)pädagogischen Bereichen arbeiten,
- junge Freiwilligendienstleistende, die eine Jugendgruppe in ihrer Einsatzrichtung begleiten möchten,
- Student\*innen, die sich neben dem Studium in Jugendgeschichtsprojekten engagieren möchten,
- Kulturschaffende, die mit Jugendlichen in historischen Projekten arbeiten,
- Ortschronist\*innen sowie Heimatvereinsmitglieder, die sich für gemeinsame Geschichtsprojekte in der pädagogischen Begleitung Jugendlicher fortbilden wollen,
- Museumsmitarbeiter\*innen, die dauerhafte Arbeitsgemeinschaften zur Erforschung zeitgeschichtlicher Heimatgeschichte in ihrer Einrichtung etablieren möchten,
- Lehrer\*innen sowie Referendar\*innen, die ihren Unterricht für lokale Jugendgeschichtsarbeit öffnen möchten,
- Menschen, die Interesse für Geschichte und einen Draht zu jungen Menschen haben,
- Archivmitarbeiter\*innen, die um den Wert der historischen Quellen wissen und dies mit Jugendlichen teilen möchten,
- Mitarbeiter\*innen in kirchlichen Gemeinden, die den intergenerationellen Dialog fördern möchten.

# TEAM

## HANNAH-MARIA LIEDTKE

Erziehungswissenschaftlerin, pädagogische Fachberaterin für historisch-politische Bildung, führt seit 2002 Schulungen für Jugendgruppenleiter\*innen auch im internationalen Kontext durch.

## SANDRA BRENNER

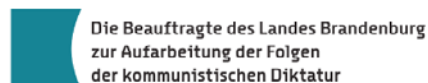
Sozialpädagogin, leitet seit 2005 die Beratungsstelle für lokale Jugendgeschichtsarbeit „Zeitwerk“ im Landesjugendring Brandenburg e.V. und berät Projektbegleiter\*innen in Jugendgeschichtsprojekten.

## HANA HLÁSKOVÁ

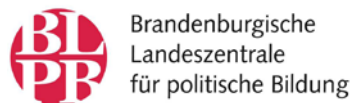
Sprach- und Europawissenschaftlerin, führt seit vielen Jahren selbst lokale Jugendgeschichtsprojekte durch und ist als Referentin für politisch-historische Jugendbildung bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur tätig.

In den Gedenkstätten/Bildungseinrichtungen wird die Fortbildung vom dortigen Fachpersonal unterstützt und bereichert.

EIN PROJEKT VON:



GEFÖRDERT VON:



## VERANSTALTER

Zeitwerk / Beratungsstelle für lokale Geschichtsarbeit beim Landesjugendring Brandenburg e.V.

## SANDRA BRENNER

Breite Straße 7a, 14467 Potsdam  
Telefon: 0331/ 620 75 39

Mail: [sandra.brenner@ljr-brandenburg.de](mailto:sandra.brenner@ljr-brandenburg.de)

[www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk](http://www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur /LAKD

## HANA HLÁSKOVÁ

Hegelallee 3, 14467 Potsdam  
Telefon: 0331 / 23 72 92-26

[hana.hlaskova@lakd.brandenburg.de](mailto:hana.hlaskova@lakd.brandenburg.de)

[www.aufarbeitung.brandenburg.de](http://www.aufarbeitung.brandenburg.de)

# KOSTEN UND ANMELDUNG

## TEILNEHMER\*INNENBEITRAG

200 Euro bzw.  
100 Euro für Student\*innen/  
Freiwilligendienstleistende  
und ehrenamtlich Tätige

## ENTHALTENE LEISTUNGEN:

Programm, Übernachtung und  
Vollverpflegung (die Übernachtung erfolgt  
in MZ, EZ können gegen Aufpreis nach  
vorhandenen Möglichkeiten dazu gebucht  
werden), Eintrittsgelder, Arbeitsmaterialien.

**BITTE MELDEN SIE SICH BIS SPÄTESTENS**  
5.1.2020 unter diesem Link an:  
[bit.ly/GvO2020](https://bit.ly/GvO2020)

**DIE TEILNEHMER\*INNENZAHL IST**  
**AUF 16 PERSONEN BEGRENZT.**

## ORGANISATORISCHES

Die Veranstaltungszeiten sind bei den  
3-tägigen Modulen:

**DONNERSTAG 11:00 UHR BIS 20:00 UHR,**  
**FREITAG 9:00 UHR - 19:30 UHR &**  
**SAMSTAG 9:00 BIS 16:00 UHR**

Die Veranstaltungszeiten sind bei  
den 2-tägigen Modulen:

**FREITAG: 11:00 UHR - 20:00 UHR &**  
**SAMSTAG 9:00 BIS 16:00 UHR**

Die Teilnahme an mind. drei Modulen ist  
Voraussetzung für den Erhalt eines Zerti-  
fikats über die gesamte Fortbildungsreihe.  
Die einzelnen Module werden als Lehrer\*  
innenfortbildungen beantragt. Die Aner-  
kennung als Bildungsurlaub wird ebenfalls  
beantragt. Die Module sind als Seminar  
zur Verlängerung der JuLeiCa anerkannt.